

## Jungschützenwesen

Vor allem ab den 20-er Jahren ging das Vereinsleben ganz generell in die Breite. So wuchs die Sorge um den Nachwuchs auch bei den Schützengesellschaften. Ziel war es, der heranwachsenden Jugend nicht nur die Anfangsgründe der Schiesskunst zu vermitteln, sondern Zitat: „... den Jungmännern den so wichtigen Wehrwillen einzupflanzen und damit die Liebe und Treue zum Vaterland zu wecken und zu nähren.“ So betrachtete man es als „wehrmännische Pflicht“ jeder Schützengesellschaft, Jungschützenkurse durchzuführen. Das Jungschützenwesen wurde koordiniert mit dem turnerisch akzentuierten militärischen Vorunterricht. Teilnahmeberechtigt waren anfänglich Jünglinge die im Kursjahr den 16. Geburtstag feiern konnten, zudem mussten sie im Vorjahr an der Leistungsprüfung des militärischen Vorunterrichtes teilgenommen- oder aber die Rekrutenaushebung bestanden- und dabei die Turnprüfung für Stellungspflichtige erfüllt haben.



Im Jahre 1932 wurde schweizweit erstmals ein Instruktionkurs für Jungschützen-Kursleiter durchgeführt. Diese hatten, nebst den Arbeiten mit den Gewehren, darauf zu achten, dass von allem Anfang an die „drei wichtigsten Tugenden“, nämlich kameradschaftlicher Geist, anständige Gesinnung und Disziplin vorhanden waren!

Die Schützengesellschaft führte bereits schon in den 20-er Jahren regelmässig Jungschützenkurse durch. Auf das obige Inserat aus dem Jahre 1938 meldeten sich 35 Jungschützen. Zum Vergleich: Den Jungschützenkurs 2017 besuchten 12 junge Leute, 3 Girls und 9 Boys. Die vom Chef der Eidg. Schiesskommission formulierte Parole im Jahre 1938 hiess:

**„Jeder Schweizer ein guter Schütze“ und daher  
„Jeder Schweizerjüngling ein Jungschütze.“**

Auch heute finden regelmässig Jungschützenkurse und Schiesskurse statt. Dazu sind Jugendliche ab 10 Jahren und Jungschützen im Alter von 15 bis 21 Jahren zugelassen. Im Gegensatz zu früher werden die Kurse heute sowohl den Jungen wie auch den Mädchen angeboten. Dabei steht vor allem die Jugendarbeit einerseits und der sportliche Wettkampf andererseits im Zentrum der Ausbildung. Die militärischen Komponenten spielen eigentlich keine Rolle mehr.



JS-Leiter Tobias Schönholzer mit 6 von seinen 12 Schützlingen im Kursjahr 2017  
v.l. Luca Fiorio, Stefan Kappeler, Jessica Kappeler, Maurice Artho, Tobias Schönholzer,  
Fabian Keller, Miriam Segundo

### **Umbau Schützenhaus 1982/1983**

Am 28.9.1982 wurde der Umbau des Schützenhauses und des Scheibenstandes beschlossen und eine Baukommission eingesetzt. Der Baukommissions-Vorsitz wurde dem Architekten und zugleich Vicepräsidenten des Vereins, Werner Aeschbacher, übertragen. Im OK arbeiteten zudem die Kameraden Ernst Huber, Freddy Haller, Max Keller, Hansruedi Römer und Bruno Sacchet mit. Dringend nötig war die Neudeckung des Daches, die Sanierung der WC-Anlagen, die Zuführung von Wasser und -absolut kein Luxus- war

die Erstellung eines neuen Büros mit Vordach und „Kundenschalter.“ Die Schützen selbst, aber auch befreundete Leute aus der Bevölkerung, leisteten 2'020 Frondienststunden. Dabei glänzten Ruedi Löpfe mit 274-, Ernst Huber mit 152,5- und Stephan Oswald mit 148,5 Stunden. Ein hartes Stück Arbeit war auch die Erstellung des neuen Parkplatzes und das Verlegen von Verbundsteinen.



Anbau des Scheibenmagazines 1982



Einbau der schallisolierenden Decke

Gleichzeitig musste auch der Scheibenstand überdacht werden und die Erstellung eines Scheibenraumes war nötig geworden. Der beantragte Kredit



von Fr. 78'000.-- wurde einstimmig gutgeheissen. Die Finanzierung erfolgte durch Beiträge der Orts- und Munizipalgemeinde von insgesamt Fr. 28'000.- und durch das Einbringen von Eigenkapital und Eigenleistungen von Fr. 26'000.-. Ein vorsorglich eingeholter Bankkredit von Fr. 24'000.- musste, nicht zuletzt

Dank grosszügigen Spenden von Schützen und Firmen aus der Region, nicht



angetastet werden. In Aeschbacher's Ferienhaus „im Burst Unterwasser“ wurde dann am 3./4. Juni 1983 die Schlusssitzung abgehalten. Auf Details aus dem Schlussprotokoll wird hier verzichtet!

Mit einem **Tag der offenen Tür und einem Gönnerschiessen**, an welchem sich 153 Schützinnen und Schützen beteiligten, wurde die renovierte Anlage am 3.7.1983 dem Betrieb übergeben.

Das eigentliche **Standweihsschiessen fand am 5., 12. und 13. Mai 1984** statt, an welchem 61 Gastsektionen mit insgesamt 1210 Schützen teilnahmen. Die Kranzquote beim Sektionsstich betrug (für die Veranstalter) traumhafte 40,91% (im Vergleich dazu beim letzten Winzerschiessen 74,63%). OK-Präsident Ernst Huber mit seinen OK-Kollegen W. Aeschbacher, F. Haller, B. Sacchet, A. Artho, K. Pfiffner, R. Löpfe und R. Kälin konnten an der Generalversammlung einen durchwegs gut gelungenen und einträglichen Anlass vermelden.

Das Jahresprogramm war happig. Ebenfalls im Jahre **1984 fand das 63. Thurgauer Kantonalschützenfest** statt. Siehe Seite 65.



### Rütlschiessen 1983, 2003 und 2012



Bevor also das schwer befrachtete Schiessjahr 1984 startete, durften sich die Sulger, als Gäste der Urner Rütlisektion, am 9. November 1983 (Mittwoch vor Martini), auch beim Kniendschiessen auf dem Rütli messen. Auf dem Rütli mitschiessen zu können, ist für jeden Schützen in der Schweiz eine ganz besondere Ehre! Werner Aeschbacher wurde Bechergewinner der Sulger 1983, 20 Jahre später war es Edi Oswald. Bei einer erneuten Einladung im Jahre 2012 trug Alfred Graf den Becher nach Hause.

## **Als Dauergast am Gangfischschiessen Ermatingen**

Seit 1937 gibt es das Gangfischschiessen in Ermatingen. Mit einigen Unterbrüchen wurde dieser Anlass im Jahre 2017 zum 72. Mal durchgeführt. Seit sicher schon mehr als 50 Jahren ist Sulgen Gastsektion am Untersee. Geschossen wird in 5-er-Gruppen auf Schnappscheiben, stehend. Nach 2 Probeschüsse einzeln dürfen 2 Serien à 5 Schuss geschossen werden. Die Scheiben sind jeweils 3 Sekunden sichtbar. Als Lohn warten Gangfische darauf verspeist-, und mit einem kühlen Sylvaner hinuntergespült zu werden.

## **Historisches Schwaderlohschiessen, Neuwilen**



Das 1. Historische Schwaderlohschiessen wurde im Jahre 1945 durchgeführt. Dieser Anlass, der auch heute noch v.a. von militärischen Einheiten bestritten wird, soll an den Schwabenkrieg erinnern. Am 11. April 1499 versuchte der „Schwäbische Bund“ zusammen mit den Habsburgern Ortschaften im Thurgau anzugreifen. In der Schlacht bei Schwaderloh wurden die Angreifer jedoch von den Eidgenossen vernichtend geschlagen. Selbstverständlich waren auch die Sulger-Schützen bereit, diesen speziellen Wettkampf im Gedenken an diesen Sieg, bestehend aus den 3 Stellungen stehend, kniend und liegend, zu bestreiten. Aus einem Protokoll vom Jahre 1953 wissen wir, dass die Schützengesellschaft als eine der 47 Stammsektionen gilt.

## **Und wieder wird umgebaut!**

Eine weitere grosse Anschaffung wurde am 4.4.1987 beschlossen. Der Vorstand beantragte bei den Mitgliedern für den Einbau von 6 Scheiben mit einer elektronischen Trefferanzeige System SIUS, SA 9002, im Winter 1987 / Frühling 1988 einen Kredit von Fr. 150'000.-. Nach Beiträgen von Gemeinde und Sport-Toto-Fonds, durch Eigenleistungen, Einsatz von Eigenmitteln und erwarteten Spenden verblieb ein Restbetrag von Fr. 20'000.--, welcher durch einen Bankkredit zu decken war.



Dank gutem Rechnungsabschluss 1987 und Spenden von über Fr. 15'000.-, musste auch diesmal kein Fremdgeld aufgenommen werden.

Damit war natürlich die klassische und auch romantische Zeigerarbeit im Zeigerstand Sulgen beendet. Unser Zeigerchef Ernst Amacker, der seit 1969 als Zeiger- und ab 1980 als Oberzeiger die Arbeit im Scheibenstand sorgfältig und gekonnt prägte, verlor „seinen

Job.“ Ernst wurde an der GV 1987, als Dankeschön für seine ausgezeichnete Arbeit, zum Freimitglied ernannt.



Abschied vom Zeigerchef Ernst Amacker 1987

Die Zeiger waren ein stolzes Völklein, ihr oftmals recht strenger Einsatz im Scheibenstand war geprägt von korrekter, ehrlicher und flinker Zeigerarbeit. Davon zeugen auch die beiden Zeigerlieder, die in den 40-er Jahren den Weg in die Chöre fanden.



# Marschlied der Zeiger

Nach der Melodie „Wo Berge sich erheben“, von U. Bernhard, Zeiger, Amriswil

1. Wenn stolz die Fahnen flattern  
und Wimpel weh'n im Wind,  
wo die Gewehre knattern,  
wir stets zu treffen sind;  
uns rote Blusenmänner  
kennt jeder Schütze gut,  
er weiß uns auch zu schätzen  
als echtes Schützenblut.  
Tralala, tralala u.
2. Wenn der Signalschuß donnert,  
Trompeten schmettern drein,  
wir nehmen Fahn' und Kelle,  
den Pinsel und den Leim;  
und zieh'n zu unsern Scheiben  
im Kugelsichern Stand  
und zeigen unsern Schützen  
das Ziel mit fester Hand.  
Tralala, tralala u.
3. Ist dann das Fest zu Ende,  
der letzte Schuß verhallt,  
dann zieh'n wir unsere Scheiben  
wohl diesmal nur auf „Halb“;  
wir sitzen froh beisammen  
zum letzten Zeigerschmaus  
und singen frohe Lieder  
und kehren dann nach Haus.  
Tralala, tralala u.
4. Wir halten uns die Treue  
zu unserm Zeigerbund  
und rufen stets aufs neue,  
tut's jedem Zeiger kund:  
Ihr seid ja alle Brüder,  
kommt auch in den Verband;  
es gilt für Eure Ehre,  
zu stärken unsern Stand.  
Tralala, tralala u.

# Zeigerlied

Nach der Melodie „Seht wie die Knospen sprießen“, von E. Weißhaupt (†), Zeiger, Weinfelden

1. Beim Sonnenschein beim hellen,  
beim Regen, Sturmgebräus,  
laßt ziehen uns Gefellen  
zum Scheibenstand hinaus;  
die purpurroten Mützen,  
wir schwenken sie im Wind,  
: so lang wir unter Schützen  
die Kunst der Zeiger sind. :
2. Und wenn die Fahne flatternd,  
uns mahnt ans Vaterland,  
und über uns sich knatternd  
ein Kugelregen bahnt,  
dann schwingen wir die Kelle  
und zeigen frisch und led,  
: dem meisterhaften Tellen  
den Schuß am rechten Fled. :
3. Tut sich ein Feind uns zeigen,  
so zeigen wir ihm auch,  
wie man in blut'gen Reigen  
sich wehrt nach Schweizerbrauch;  
der Feind wird uns zur Scheibe,  
zur Kelle das Gewehr,  
: und eh' wir ihm zu Leibe,  
ruht von uns keiner mehr. :

## Gönnerschiessen 1988

Am **1.5.1988** wurde die technische Neuerung mit einem **Gönnerschiessen** eingeweiht. 93 Gönnerinnen und Gönner beteiligten sich an diesem Plauschwettkampf. Präsident Werner Aeschbacher geizte nicht mit Lob an die Gemeinde, die grosszügigen Sponsoren und die äusserst engagierten Schützenkollegen, welche dieses 150'000-Tausend-Franken-Projekt möglich gemacht hatten. (Siehe S. 46) Den Kategoriensiegerinnen und Siegern durfte er eine feine Flasche Merlot del Ticino 1981 überreichen. Es waren dies: Hanspeter Ehrenbold, Silvia Sacchet, David Schaufelberger und Ruedi Löpfe. Im Gruppenwettkampf schwang die Ortsbehörde Sulgen mit Hans Ziegler, Walter Egger, Max Keller, Regula Schaufelberger, Josef Sauter und Jakob Lüthi obenauf.

Als Überraschung präsentierte der Präsident das von Grafiker Peider Jenny neu geschaffene, in den Sulger-Farben gehaltene und heute noch gültige Emblem der Schützengesellschaft. Da beugt sich der Sulger Löwe über die Schiess-Scheibe und beide Elemente bilden so eine Einheit. Pointiert ist dabei noch das helle, wache „Schützenauge“ des Löwen.



Schützengesellschaft Sulgen  
8583 Sulgen

Und eine weitere Überraschung stand an. An diesem Schützenfest im Buchholz präsentierten sich die Sulgerschützen erstmals in einem rassigen, sportlichen und nota bene von jedem Schützen selbstbezahlten Outfit.



Die stolze Schützengesellschaft Sulgen zeigte sich von diesem Moment an bei sämtlichen internen und externen Schiesswettbewerben im gefälligen, von der Präsidentengattin Maja und ihrem Team ausgesuchten Tenü.



Hinten von links: Anton Artho, Präsident Ernst Huber, Werner Bodmer, Fähnrich Hansruedi Römer, Robert Ernst, Hans Müller, Manfred Löpfe, Stephan Oswald, Ivo Grünenfelder, Willi Gfeller, Markus Horat

Mitte von links: Walter Stump, Hans Schönholzer, Othmar Stark, Elisabeth Jehlen, Edi Oswald, Ruedi Löpfe, Fritz Zahnd

Vorne kniend von links: Mathias Müller, Werner Aeschbacher, Bruno Oertle, Andreas Hausammann, Werner Stoller, Bruno Sacchet

**Vom 1.-3. Juli 1988** beteiligte sich die Schützengesellschaft selbstverständlich auch am grossen **Dorffest „zu Gunsten des neuen Auholzsaales“**. Zusammen mit den Armbrustschützen führte sie eine „Schützenstube mit Armbrustschiessen“ und konnte, nach geschlagener Schlacht, zu Gunsten des neuen Gemeindesaales der Gemeinde Fr. 4'461.- überweisen.

## Kassiere der Schützengesellschaft Sulgen

Name	Jahrgang	von	bis	Bemerkungen
Isler Albert +	1896	1914	1918	
Köstli Hermann +		1918	1922	
Engeli Hans +		1922	1923	
Kuhn Walter +		1923	1931	
Wuilleumier James +	1886	1931	1945	
Fricker Alfred +		1945	1947	
Keller Hans +	1899	1947	1953	
Wohlfender Max	1931	1953	1954	
Blaser Karl +	1922	1954	1956	
Wohlfender Max	1931	1956	1965	
Wellauer Konrad		1965	1968	
Stump Walter +	1925	1968	1980	Bis 1982 noch Aushilfe
Graf Peter		1973	1976	Standkassier
Kälin René	1941	1976	1990	Standkassier
Haller Freddy	1944	1980	1990	
Kälin René	1941	1990	2017	Hauptkassier
Schönholzer Kurt	1955	2017		



Beim Studium dieser Statistik fällt auf, dass René Kälin 14 Jahre lang als Standkassier und anschliessend „sage und schreibe“ 27 Jahre lang als Vorstandsmitglied die Schützenkasse geführt hat. Selbstverständlich war er in dieser Zeit und Funkti-

on auch bei jedem Fest im OK der Finanzverantwortliche! René Kälin wurde an der GV 2010 zum höchst verdienten Ehrenmitglied ernannt.

Nur knapp zwei Jahre nach dem Einbau der Elektronik, am 31.3.1989, stellte der Vorstand dem Souverän den Antrag, auch die beiden verbliebenen, restlichen Zug-Scheiben auf neu total 8 elektronische Scheiben umzurüsten. Der benötigte Kredit von Fr. 33'000.- wurde einstimmig genehmigt.

## Eine altherwürdige Standarte

Im Jahr 1988 fand „Schäfli-Wirt“ und zugleich Munitionsverwalter der Militärschützen, Mathias Müller, in seinem Estrich die Standarte der ehemaligen Militärschützengesellschaft aus dem Jahre 1949. Das „Schäfli“ war ja jahrelang das Vereinslokal und zugleich Archiv der Militärschützen. Diese gut erhaltene Standarte konnte für Fr. 1'500.- auf die Schützengesellschaft „umgebaut“ werden. Anlässlich der Jahresversammlung 1989 wurde beschlossen, diese „gehörig“ einzuweihen und am **25., 26., 27. Mai sowie 2. und 3. Juni 1990 ein Standartenweihschieszen** durchzuführen. Als OK-Präsident stellte sich Vereinspräsident Werner Aeschbacher gerade selbst zur Verfügung. Mit seinen erfahrenen OK-Kollegen Werner Bodmer, Freddy Haller, René Kälin, Bruno Sacchet, Anton Artho, Ruedi Löpfe, Karl Pfiffner und Werner Stoller stellte er ein grossartiges Fest auf die Beine.



Anton Artho, der Mann für alle Fälle, für einmal sogar als Standartenführer



## Standartenweihsschiessen 1990, ein Grosserfolg

1'847 Schützinnen und Schützen sind dem Ruf der Sulger gefolgt, um sich beim Standartenweihsschiessen mit 89 meist thurgauischen Sektionen zu messen. 49,21% aller Beteiligten erreichten das Kranzresultat. Mit 78 Punkten wurde Albert Schwager aus Aadorf Festsieger. Im Auszahlungsstich erzielte Karl Wirz aus Matzingen mit 390 Punkten das höchste Resultat. Die

Schützengesellschaft Herrenhof-Langrickenbach liess mit dem Sektionsresultat 74,183 die andern 88 Sektionen hinter sich.



Eine nahezu perfekte Organisation spülte der Gesellschaft einen Reingewinn von gut Fr. 29'000.- in die Kasse. An der OK-Schlussitzung in der Sulger-Jagdhütte, mit einem Jagdhornkonzert und einem feinen „Aser“ eingeschlossen, beschloss das OK, die tollen Helferinnen und Helfer, als Dank für die gute Arbeit, ans Klettgauer-Winzerfest in Hallau zu entführen. Nach Sulgen zurückgekehrt wurden die 51 Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch zu einem feinen Nachtessen in den Landgasthof Löwen in Sulgen eingeladen. Erster Standartenträger wurde Werner Bodmer.

## Schützenhauserweiterung 1994

Aus eigenen Mitteln wollte sich die Schützengesellschaft Sulgen „mehr Raum und eine bessere Infrastruktur“ geben. So entstand im Sommer 1994 kurz entschlossen ein Anbau, eine Dépendance so zu sagen, ein „Schöpfli“ wie abwertend auch gesagt wird, das gleichermassen Zweit-Küche, Buffet (für Bewirtung auf dem Plätzchen) und Lagerraum sein konnte.

Die „Zimmerleute“ Alfred Graf und Werner Bodmer





Alexander's Bautrupps sorgt für ein solides Fundament

### Eine neue Vereinsfahne

An der Jahresversammlung vom 18.3.1994 wurde festgestellt, dass sich die Vereinsfahne in sehr schlechtem Zustand befand und nicht mehr zu reparieren war. Einstimmig

beschloss die Versammlung, eine neue Fahne anzuschaffen. Nebst der Vereinsfahne waren auch bauliche Anliegen ein Thema. Die Sulger Schützen mussten zur Kenntnis nehmen, dass Elektronik Geld kostet und zudem einer ständigen Entwicklung unterworfen ist. So wurde auf Grund einer „attraktiven Offerte der Firma SIUS“ am 24.3.1995 beschlossen, die gesamte elektronische Trefferanzeige für Fr. 47'000.-- auf den neuesten technischen Stand auszubauen. Der Umbau war zu Beginn des Fahnenweihsschiessens am 26. Mai 1995 vollendet.

Um die Fahne und zugleich die „neue elektronische Trefferzeiganlage“ finanzieren zu können gab es dann ein

### Fahnenweihsschiessen vom 25.5. bis 3.6.1995



1865 Schützinnen und Schützen von insgesamt 99 Gastsektionen erwiesen unserem Verein, und damit auch unserer neuen Fahne, die Ehre. Anton Artho, Präsident der Fahnenkommission, hat mit seinem Stab eine eindruckliche, moderne und zeitlose Fahne ausgesucht. Mit unserem wohl am engsten mit den Schützen verbundenen Ernst Huber 26 und mit Mina Gfeller, der Gattin des Schützenkollegen Willi Gfeller, fand das neue Vereinsemblem würdige Fahnenpaten.

Als totale Überraschung durfte der OK-Präsident am Fahnenweihakt die neue Vereinsfahne sogar als Geschenk der Fahnenpaten entgegennehmen.

Um der Bevölkerung von Sulgen und Umgebung die Schützengesellschaft auch einmal von einer andern Seite zu zeigen, organisierte das OK ein breit



angelegtes **Dorffest mit Fahnenweihe** im Auholzsaal Sulgen. Gut 350 Sympathisanten und gegen 70 Sponsoren und Gönner aus Nah und Fern durften die Sulger-Schützen im Festsaal willkommen heissen. 3 Dutzend Vereinsfahnen wehten von der Bühne herunter und zelebrierten den traditionellen Fahngruss.

Fahnenpaten: Ernst Huber 26 und Hermine Gfeller

Die langbeinigen “JAZZ-INN-DANCERS “ trugen zur guten Stimmung im Saal bei. Ein eigens für diesen Anlass zusammengestelltes Schützenchörli, die „**SWISS RIFLE SINGERS**“, gaben dem Festakt noch zusätzlich einen festlichen Rahmen.



Das Schützenchörli: Swiss-Rifle-Singers



Das OK setzte sich einmal mehr aus bewährten Aktiven zusammen: Bruno Sacchet als Präsident, Werner Aeschbacher Schiesskomitee, Werner Bodmer Schiessbetrieb, Werner Stoller Tombola, Toni Artho Bau und Technik, René Kälin Finanzen, Ruedi Löpfe Festwirt Buchholz, Markus Horat Festwirt Auholzsaal, Karl Pfiffner Verkehr.

Die hoch angesetzten Ziele wurden vollumfänglich erreicht. Zitat aus dem Schlussbericht. „Wenn wir die Fahne flattern sehen, dann flattert heute mehr als eine Vereinsfahne, es flattert unsere Fahne.“ Bei einem gesamten Festumsatz von 113'000.- Franken blieben Fr. 31'348.65 hängen. Das Budget wurde um 4,495% übertroffen. Die Kranzquote betrug 54,10%, die Auszahlungsquote 60,71%.

Als Dankeschön wurden die 46 grossartigen Helferinnen und Helfer auch diesmal zu einem Ausflug eingeladen. Am 16. September 1995 ging es via Schluchsee, Titisee nach Freiburg i.B. Dann brachte uns der Car nach Bischoffingen am Kaisersstuhl ans Vogtsburger Weinfest mit Kellereibesuch und Degustation. Die Rückreise starteten wir dann gestärkt mit einem feinen Nachtessen (mit Berücksichtigung des Museums „Freunde alter Landmaschinen“) in Stühlingen.



## FAHNENWEIHAKT - ABSENDEN - UNTERHALTUNG

Samstag, 27. Mai, 21.00 Uhr im Festzelt beim Schiessstand

### "JUNGSCHÜTZEN - DISCO"

Samstag, 10. Juni 1995, im Auholzsaal Sulgen

- 19.30 Saalöffnung
- 20.00 Eröffnung des Abends durch die Musikgesellschaft Sulgen
- 20.15 Fahnenweihaakt
- 21.00 Absenden des Fahnenweihschliessens
- 21.45 Feuerwerk von Musik, Bewegung und Ausstrahlung mit den

### "JAZZ - INN - DANCERS"

unter der Leitung von Renata-Shana Lenner

#### 22.15 ORIGINAL-SWISS-RIFLE-SINGERS

Eine aus 8 Aktivschützen bestehende Gesangsgruppe hat sich speziell für diesen Abend zusammengefunden. Ein Erlebnis der besonderen Art wartet da auf Sie!

23.00 Die "JAZZ-INN-DANCERS" zum Zweiten!

Unterhaltung und Tanz bis 02.00 Uhr mit den Sulger-Stegreiflern

### "SULGER SINFONIKER"

Restauration und Barbetrieb bis 03.00 Uhr



Neue Fahne 1995 mit Hans Schönholzer, Fähnrich von 1990-2005, seit 2010 umsichtiger und phantasievoller Schützenwirt

## Aktuare der SG Sulgen

Name	Jahrgang	von	bis
Harder J.		1900	1923
Brunner Louis	1892	1923	1925
Kunz Oskar		1925	?
Fricker Alfred		?	1950
Wettstein Walter	1910	1951	1955
Straub Eduard	1885	1955	1968
Moser Paul	1927	1968	1969
Sauter Hugo	1934	1969	1970
Hasler Theo	1939	1970	1982
Sacchet Bruno	1946	1982	1992
Stoller Werner	1944	1992	2002
Kernen Hanspeter	1956	2002	2007
Sager Karl	1965	2007	

## Weitere Teilnahmen an EIDGENÖSSISCHEN Schützenfesten

(Liste nicht komplett!)

Ein Eidgenössisches Schützenfest gilt in der Schweiz auch heute noch als eine der wichtigsten nationalen Veranstaltungen des modernen Bundesstaates und der modernen Demokratie. Als Schützenfest spielte es beim Aufbau der Willensnation Schweiz eine tragende Rolle und ist für deren Zusammenhalt weiterhin von Bedeutung.

Schon vor der Abspaltung der Militärschützen im Jahre 1905 von der Schützengesellschaft und selbstverständlich auch nach diesem Splitting waren Besuche an Eidgenössischen Schützenfesten beinahe eine Pflicht für die Sulger Schützen. Nach dem erneuten Zusammenwachsen mit den Militärschützen im Jahre 1973 blieben diese Besuche ständig im Jahresprogramm. Es ist nachgewiesen, das zeigen alte Trophäen, Wimpel, Teller, Kränze und natürlich Notizen in den Protokollen, dass sich die Schützengesellschaft bereits in frühen Vereinsjahren überall in der Schweiz zeigte.



Einige Auszüge als Weiterführung der auf den Seiten 22-27 notierten Besuchen an Eidgenössischen :

**1910 Eidgenössisches Schützenfest in Bern.** Den Sulgern lief es nicht nach Programm! In der Gruppe A schafften die 20 Schützen mit dem Sektionsresultat von 21,000 Punkten nur gerade den 266 Rang und damit den kleinen Becher. Die Weinfelder wurden 264. und die Erler 273. Romanshorn kam in der gleichen Abteilung mit 39 Schützen und 23,000 Punkten auf den 15. Rang.

**1934 Eidgenössisches Schützenfest Fribourg 1934.** Wie bereits auf den Seiten 26 und 27 erwähnt, geschossen wurde in der Kategorie 1, das Sektionsresultat betrug 49,324 Punkte und dieses reichte zum Silberlorbeer und zur mittleren Zinnkanne. Da keine Hotelzimmer mehr zur Verfügung standen wohnten die Schützen in Privatzimmern. Für die teureren Zimmer bezahlte man Fr. 4.50 pro Nacht, die günstigeren waren für Fr. 3.50 zu haben. Aber, wie oben schon gesagt, den Sulgern bekam das Eidgenössische in Fribourg nicht gerade gut. Zudem hätten sich einige Schützen die Fr. 3.50 bzw. Fr. 4.50 sparen können!

**1939 traten die Sulger auch am Eidg. Schützenfest in Luzern an** und die 28 Schützen qualifizierten sich mit dem Sektionsresultat von 50,677 Punkten im sehr guten 12. Rang von 78 Sektionen in der Kategorie 1. Als Gaben winkten ein Lorbeerkranz mit Goldblatteinlage und eine Truhe aus der 1. Gabenstufe.



Schützentruhe vom Eidg. Luzern 1939

Am 16. Juli 1939 wurde die Schützengesellschaft von der Behörde und den Ortsvereinen abgeholt. Die „Zugs-Ordnung“ zeugt von einem gewaltigen Engagement der Ortsbevölkerung. ... Das waren noch Zeiten... !

Sulgen, d. 11. Juli 1939.

An die

Tit. Ortsbehörde & Ortsvereine von Sulgen.

Anlässlich der Ortsvereinspräsidentensitzung vom 29. Juni 1939 wurde einstimmig beschlossen, es sei die vom Eidg. Schützenfest heimkehrende, lorbeergeschmückte Schützengesellschaft, am 16. Juli, ehrengebührend abzuholen. Die Organisation des Zuges wurde dem Unterzeichnenden übertragen. Die Ankunft der Schützen wird im Laufe des Sonntag-Nachmittag bekannt gegeben.

Mit Vereinsgruss. der Beauftragte:

H. Köstli

Zugs - Ordnung.

1. 4 Chargierte der Feuerwehr in Uniform.
2. Musikgesellschaft in Uniform.
3. Ortsbehörde.
4. Schützengesellschaft.
5. Militärschützenverein.
6. Armbrustschützenverein.
7. Handharmonikaclub.
8. Damenchor.
9. Männerchor.
10. Turnverein, im Turngewand.

Fähnrich im Schmuck & mit Fahnenwache.

Zugs - Route.

Bahnhofplatz - Kradolferstrasse - Steinackerstrasse - Bahnhofstrasse - Dorfstrasse - Poststrasse - „Helvetia“

**1949 Eidgenössisches Schützenfest in Chur.** Resultate waren nicht mehr greifbar. Jedoch erhielt der Verein von der Ortsgemeinde Sulgen als Anerkennung für die gute Leistung Fr. 100.-.

**1958 Eidgenössisches Schützenfest in Biel**

**1963 Eidgenössisches Schützenfest in Zürich**

**1969 Eidgenössisches Schützenfest in Thun.** 28 Schützen aus Sulgen besuchten diesen Anlass. Resultate waren keine mehr zu finden aber dass die 22 Übernachtler Fr. 7.- pro Übernachtung und Person bezahlen musste, war noch dokumentiert!

**1979 Eidgenössisches Schützenfest in Luzern – Emmenbrücke.** Sulgen startete mit 22 Schützen in der 3. Kategorie. Sie klassierten sich im 436. Rang von 835 Sektionen. Es reichte damit nur zum Lorbeer mit Silberblatteinlage und einer Luzerner Zinnkanne.

**1985** traten die Sulger beim **Eidgenössischen in Chur** zum 51. Schweiz-



weiten Wettkampf an, damals noch (oder wieder) in der 3. Kategorie. Nach recht guten Leistungen der 29 Teilnehmenden Schützen und dem 374. Rang von 794 Sektionen eroberten sie in Chur gerade noch knapp den Goldlorbeer.

Einzug ins Dorf Sulgen nach dem Eidg. Chur 1985

**1990 Eidgenössisches Schützenfest in Winterthur,** ein Fest von besonderer Bedeutung! Dort konnte der Verein für das Resultat von 47,138 Punkten wiederum einen Lorbeerkranz mit Goldblatt nach Hause nehmen. Der 50. Rang von 805 Sektionen trug dem mittlerweile stärker gewordenen Verein zudem den Aufstieg in die 2. Kategorie ein.

**1995 Eidg. Schützenfest in Thun,** da erkämpften sich die 29 Sulger den 121. Rang von 548 Sektionen. Es zeigte sich recht schnell, dass der Aufstieg in die 2. Kategorie von den Schützen mehr abverlangte. Der Verein kehrte jedoch auch diesmal mit Lorbeer und Goldblatteinlage nach Hause zurück.

**2000 Eidgenössisches Schützenfest in Bière.** Kurze Zeit nach dem 150-Jahr-Jubiläumsschiessen (siehe Seite 73) hatten die Sulger am Eidgenössischen in Bière einen grossen Auftritt. Die stattliche Schar, neu eingekleidet von ihrem Ehrenpräsidenten Ernst Huber, konnte sich nach dem Stress des eigenen Anlasses ganz locker dem Wettbewerb im Waadtland stellen.





Schützengesellschaft im Jahre 2000

Hinten v.l.: Martin Artho, Markus Horat, Daniel Obertüfer, Manfred Löpfe, Paul Rüthemann, Hans Schönholzer, Stefan Oswald, Werner Bodmer (Standarte) Hans Müller, Eugen Baumann, Egon Kuhn, Hansruedi Römer, Willi Gfeller, Anton Artho, Alfred Graf

Mitte v.l.: Ruedi Löpfe, Rolf Graf, Werner Stoller, Verena Graf, Edi Oswald, Ernst Huber, Jakob Mattli, René Kälin, Kurt Schönholzer, Werner Aeschbacher, Bruno Sacchet

Vorne v.l.: Othmar Stark, Hanspeter Kernen, Thomas Zingg, Christian Taike

Gestartet wurde in Bière, nach dem Superresultat am Kantonalschützenfest TG im Jahre 1998, in der 1. Kategorie. Mit dem guten Sektionsresultat von 47,628 Punkten in Bière schafften die Sulger auch nach diesem Wettbewerb den Verbleib in dieser Stärkeklasse.

### **2005 „unser“ grosses Eidgenössisches in Frauenfeld.**

Offenbar sehr motivierend war für Sulgen das Eidgenössische im eigenen Kanton. Gestartet wurde in der 1. Kategorie, gesamtschweizerisch klassierte sich der Verein im 73. Rang und wurde als 3. beste Thurgauer Sektion ausgezeichnet. Ganz klar blieb die Klassierung in der Kategorie 1.

## **2010 ging es an das Eidgenössische Schützenfest nach Aarau**

Auf dem Stand Rapperswil lief es den 22 Schützen nicht so super! Das Sektionsresultat von nur gerade 91,74 Punkten brachte mit dem 203. Rang „lediglich“ den Silberlorbeer ein und der Abstieg in die Kategorie 2 war die schmerzliche Folge.

**2015 gehörte das Eidgenössische Schützenfest in Raron** zum grossen Jahresziel der Sektion. Die lange Reise ins Wallis, mit dem Vereinspräsidenten Hanspeter Kernen als Carchauffeur, wollte man mit einem guten Resultat und einem freudvollen Ausflug abschliessen. Das Schiessen gelang dann aber nicht nach Wunsch, der ständige starke Seitenwind und die grosse Hitze machten den Schützen zu schaffen. Die 20 Teilnehmer erzielten mit 90,797 Punkten den 94. Rang von 397 Sektionen. Die gute Laune liess man sich aber bei einem feinen Nachtessen in der Traube Brigerbad und am nächsten Tag auf der herrlichen Grimseltour nicht nehmen.



Apéro nach „Ende Feuer“ am Eidg. Schützenfest 2015 in Raron mit Nationalrat und OK-Präsident Christoph Darbellay

## Die Sulger-Schützen an weiteren eigenen und externen KANTONAL-Schützenfesten

Nachstehend seien noch einige Wettbewerbsteilnahmen von eigenen und ausserkantonalen Kantonalschützenfesten erwähnt, auch wenn die Liste leider nicht komplett ist. Immer wieder, hauptsächlich dann wenn im Thurgau selbst keine grossen Veranstaltungen stattfanden, massen sich die Sulger auch gerne bei Kantonalen Schützenfesten mit andern Sektionen. In der Regel verband man mit diesen Besuchen auch gerade einen lockeren Ausflug. Also etwas für's Gemüt gehörte dazu. Hier ein Auszug solcher „Besuche“.

**1922 Thurgauisches Kantonalschützenfest, Kreuzlingen.** Dass man beim Fest, quasi vor der Haustüre, teilnehmen musste, war unbestritten. Kategorie A (gleichbedeutend wie Kat.1) war gegeben. Sämtliche 27 Aktivschützen bestritten den Sektionswettkampf und kamen mit einem Resultat von 46,076 Punkten mit dem 4. Rang und dem Gold-Lorbeer nach Hause. Im internationalen Gruppenwettkampf belegte Sulgen 1 mit 141 Punkten den 31. und Sulgen 2 mit 138 Punkten den 95. Rang von 152 Gruppen. Einzelauszeichnungen erhielten Oscar Kunz, Paul Isler und Albert Isler.

**1927 Thurgauer Kantonalschützenfest in Bischofszell.** Sulgen musste in der Kategorie 1 „an den Start.“ Mit sehr guten 44,265 Punkten erreichten die 30 Teilnehmer den 4. Rang von 127 Sektionen. Das brachte der Sektion den Lorbeer mit Standarte ein. Im interkantonalen Gruppenwettkampf kamen die Sulger zudem mit 217/35 Punkten auf den 11. Rang von 209 Gruppen. In den Genuss von Einzelauszeichnungen kamen die Herren James Wuilleumier, Jean Ebinger, Paul Isler und Eduard Huber.

**1937 Zürcher Kantonalschützenfest, Uster.** Mit 20 Schützen nahmen die Sulger an diesem Wettkampf teil. Mit eher bescheidenen Ergebnissen kehrten sie zurück. 4 Kränze waren die Ausbeute, mit einem Sektionsresultat von 23,72 Punkten belegten sie den 32. Rang von 57 Sektionen. Überflieger der Sulger war Schuhmachermeister Karl Zäch mit 25 (von wahrscheinlich 30) Punkten.



**1948 Thurgauer Kantonalschützenfest.** 36 Sulger-Schützen nahmen daran teil. Die Kosten für die Schiessbüchlein, Fr. 3.80/Stück, mussten die Schützen selbst tragen.

**1952 Thurgauer Kantonalschützenfest, Kreuzlingen.** Sulgen startete in der Grössenklasse I und darin in der Kat. IV. 31 Sulger schossen den Sektionswettkampf und erreichten mit 27,511 Punkten den 20. Rang von 26 Klassierten.

**1956 Thurgauer Kantonalschützenfest, Romanshorn.** 31 Teilnehmer aus Sulgen besuchten das Thurgauer Kantonale. Sie erzielten ein Sektionsresultat von 49,065 Punkten und klassierten sich damit im 25. Rang von 37 Sektionen. Na ja!

#### **1968 Thurgauisches Kantonal-Schützenfest in Weinfelden**

**1980 62. Thurgauisches Kantonal-Schützenfest in Kreuzlingen.** Sulgen startete in der Kat. 2 mit 26 Schützen. Mit dem Sektionsresultat von 36,612 Punkten errangen sie den 21. Rang von 40 Sektionen. Mit einem Lorbeer mit Goldblatt und einer Hellebarde kehrten sie nach Hause zurück.

**1984 63. Thurgauisches Kantonal-Schützenfest im mittleren Murgtal.** Mit einem Sektionsresultat von 35,996 Punkten belegten die 32 Sulger den 21. Rang von 38 Sektionen in der 2. Kategorie. Sie verpassten den Goldlorbeer um lausige 3 Tausendstel Punkte. Ärgerlich!

#### **1988 64. Thurgauer Kantonal-Schützenfest, Frauenfeld.**

**1991 16. Walliser Kantonal-Schützenfest in Visp.** Das war für Sulgen etwas ganz Grosses! Nebst dem Besuch des Kantonalen waren wir persönliche Gäste der Schützenzunft Sportschützen Visp, gegründet 1899. Die Zünftler mit OK-Präsident Werner Ritler empfingen uns und wir wurden zum Nachtessen ins Zunftlokal eingeladen. Tambouren gaben den Auftakt „zum Gebet!“. Pro 2 Personen stand eine 7 dl Flasche Wein auf dem langen Tisch und sie wurde, kaum geleert, ständig ergänzt!! Vor dem Aufbruch erhielt jeder Schütze ein Gebäck, ein „Ringleni“ für die Daheimgebliebenen.

Die 22 Sulger waren tief beeindruckt. Es erfolgte dann 2 Jahre später ein Gegenbesuch. Peinlich war vielleicht, dass während dem Gebet dem sonst kontrollierten Kollegen Paul Rüthemann die Pfeiffe aus dem Mund auf den geschmückten Tisch donnerte!

### **1993 65. Thurgauer Kantonschützenfest, Weinfelden**

**1993 22. Urner Kantonschützenfest, Schattdorf.** Wir Sulger schossen am 23. Juli vormittags auf dem Stand Seedorf. Bereits an diesem Nachmittag ging es per Schiff von Flüelen bis Treib und zurück. Am nächsten Tag wollte der Urner bei den Thurgauern, Bruno Sacchet, seinen Kollegen das Urnerland zeigen. Es begann mit einer Führung durch sein Geburtshaus in Flüelen, dann besuchte die Schar die baulichen und kulturellen Highlights vom See bis auf den Gotthardpass.

### **1996 Kantonschützenfest im Schwarzbubenland, Solothurn**

**1998 Thurgauer Kantonschützenfest Nr. 66 in Kreuzlingen.** Das Kantonale in Kreuzlingen wurde von insgesamt 10'039 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht. 32 davon kamen aus Sulgen. Wie bereits oben erwähnt kehrten diese mit dem Gold-Lorbeerkranz nach Hause zurück. Das Durchschnittsergebnis von 74,671 Punkten bedeutete den Kategoriensieg und gleichzeitig den Aufstieg in die 1. Kategorie. Das hiess natürlich auch, dass für die Sulger die nächsten Wettbewerbe auf kantonaler- und eidgenössischer Ebene wieder härter werden dürften.

**1999 Kantonschützenfest in Freiburg, Semsales.** 18 Schützen bestritten diesen Wettbewerb. Anderntags genossen wir im Städtchen Gruyère eine interessante Führung, ein feines Essen inkl. Meringues Gruyéroise! Am Nachmittag bekämpften wir uns auf der Rodelbahn am Moléson. Kollege René Kälin mundeten die Meringues derart gut dass er, kaum nach Hause zurückgekehrt, mit seiner Lebenspartnerin Rosmarie Egloff schnurstracks nochmals nach Gruyère fuhr.

## Manfred Löpfe wurde neuer Präsident

An der Generalversammlung 2001 übernahm Manfred Löpfe, nach langjähriger Funktion als Jungschützenleiter und Schützenmeister, das Vereinspräsidium von Werner Aeschbacher. Als zielsicherer Präsident (mehrfacher Jahresmeister) fokussierte sich sein Wirken v.a. auf die Resultate des Vereins. Siehe S. 76. In seine Amtszeit fallen u.a. 2001 Einbau der Lärmschutz-tunnels, 2002 Einweihungsschiessen, 2003 Wettkampf der Dorfvereine, Vereinsausflug nach Kloten, Ausweichstand am Thurgauer-Kantonalen, 2005 1200-Jahr-Feier-Aktivitäten der Schützen, 2006 Besuch des Kantonalen in AR.



Manfred Löpfe, Präsident 2001-2007

**2001 Kantonalschützenfest, Glarus.** Die Sektion Sulgen schoss und genoss diesen Sporttag am 30. Juni 2001 auf dem Stand Riedern. An diesem Anlass wurden die Schwerpunkte offenbar weniger auf das Schiessen gelegt, vielmehr interessierten die Glarner-Spezialitäten wie Schabziger-Stöckli, Zwetschgen- und Mandelbeggeli, Birnbrot und dann natürlich die Chalberwürste.

**2002 Kantonalschützenfest GR im Prättigau.** Wir 18 Schützen hatten den 4-Scheiben-Stand in Conters praktisch für uns alleine. Die Nacht verbrachten wir in der Blockhütte Erezsäss. Am Samstag Vormittag stand die Besichtigung des neuen Gotschnatunnels mit der gigantischen Sunnibergbrücke auf dem Programm. Dann ging es auf die Madrisa und der gemütliche Abstieg führte uns ins ins Erika im Schlappin-Dörfchen. Fazit: Die Begeisterung und Freude am Schiessen, das Hocken und Feiern war offenkundig, dagegen war das Wandern am andern Tag „nicht jedermanns Sache!“

**2003 Thurgauer Kantonalschützenfest in Neukirch-Egnach (mit dem Ausweichstand Sulgen).** Somit standen den Schützen auf 12 Ständen 93 Scheiben zur Verfügung. Es wurden total gut 650'000 Schuss Munition abgefeuert. Dieser Anlass brachte denn auch eine Rekordbeteiligung von 10'955 Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz, aber auch aus dem Ausland wie z.B. München und Milano in den Kanton Thurgau. 114 kantona-



le- und 295 ausserkantonale Sektionen bestritten den Wettkampf. Mit hervorragenden 94,361 Punkten errangen die 30 Sulgerschützen den 3. Rang in der Kategorie 1.



Die Sulger Fahne mit Goldlorbeer 2003 in Neukirch-Egnach

**2004 6. Appenzell-Innerrhodisches Kantonschützenfest** . Mit 21 Mann reisten wir zu unseren Nachbarn um uns mit andern Sektionen zu messen. Wir mussten auf dem Stand Haslen antreten. Mit 93,340 Punkten erreichten wir den 52. Rang.

**2006 Kantonschützenfest Appenzell-Ausserrhoden, Waldstatt.**

**2007 Luzerner Kantonschützenfest im Entlebuch/Schüpfheim.** 16 Schützen aus Sulgen besuchten diesen Anlass auf dem Stand Escholzmatt. Nach ruhiger Nacht im Adler Schüpfheim ging es in rassischer Trottinett-Tour der Enzwigger entlang von Hergiswil b.W. bis Willisau. Vor einem feinen „Steckenfondue“ mussten sich die Schützen bei einem Hornusser-Wettkampf bewähren.

**2008 68. Thurgauer Kantonschützenfest, Weinfelden.**

**2009 61. Kantonschützenfest St. Gallen** im Toggenburg / Oberhelfenschwil. Total 6'900 Schützinnen und Schützen haben sich im Toggenburg gezeigt, darunter auch 20 Sulger-Schützen.

**2011 Urner Kantonschützenfest in Seedorf**, Schiessplatz Spiringen. Mit 89,954 Punkten in der Kategorie 2 reichte das nur gerade für den 160. Rang trotz den Spitzenresultaten von Manfred Löpfe mit 96 und Anton Artho mit 95 Punkten. Ausser Spesen nichts gewesen!

**2012 Fête Cantonale Neuchâteloise de Tir, Festzentrum Chézard.** Auf dem Schiessplatz Peseux schossen die 14 Sulger mit 87,785 Punkten ein eher bescheidenes Sektionsresultat. Trotzdem wurden sie in ihrer Kategorie noch auf Rang 24 klassiert. Der Ausflug hatte es dann aber in sich, inspizierten die interessierten Schützen -nach einer langen Nacht in Neuchâtel (Hotel Touring)- die Windkraftanlagen auf dem Mont Soleil und dem Mont Crosin.



Im Informationszentrum auf dem Mont Crosin

**2013 69. Kantonschützenfest Unterthurgau, Schlatt.** Die Sulger mussten am 21. Juni in Schlatt antreten. Diesem Besuch war allerdings kein grosser Erfolg beschieden. Mit dem Sektionsresultat von 89,601 Punkten reichte es nur gerade für einen Lorbeer mit Silberblatteinlage.

**2016 19. Tiro Cantonale Ticinese, Mendrisio.** Wir 18 Sulger schossen auf dem südlichsten (Militär)stand in Morbio-Superiore und erreichten mit einem Sektionsresultat von 92,734 Punkten den 42 Rang von 321 Sektionen.

Im total neu renovierten Hotel Chery in Riva-San-Vitale waren wir bei Eleonora Madussi für nur gerade Fr. 48.-/Person (inkl. Frühstücksbuffet!!) bestens aufgehoben. Der Ausflug am nächsten Tag führte uns ins Swiss miniature Melide und dann via Lukmanierpass wieder nach Hause.

**2017 19. Zuger Kantonschützenfest, Cham.** Alt-Präsident Manfred Löpfe konnte dem Ruf des Zuger-Kantonalverbandes nicht widerstehen. Die Sektionsstärke wurde auf Grund der kleinen Schützenzahl zwar nicht erreicht. Vater Manfred und Sohn Philip Löpfe erzielten gute 95 Punkten im Sektionsstich. Manfred Löpfe holte mit 976 Punkten den 48. Rang im Nachdoppel und Edi Oswald mit 462 Punkten im Veteranenstich den tollen 23. Rang.

### **Andere Themen: 1996 16.-18. August, grosses Dorffest „Zäme“**

Den Zusammenschluss von 4 Ortsgemeinden zur politischen Gemeinde Sulgen wurde im grossen „Zäme-Fest“ gefeiert. Natürlich machten die Schützen auch mit und präsentierten sich mit Schützenstube und Schiessstand.

### **1998 stand eine weitere Renovation des Schützenhauses an**

Die vorläufig letzte grosse Arbeit, die Renovation des Schützenhauses, wurde am 14.8.1998 beschlossen. Die Sanierung des Daches und der Fassade war dringend geworden. Die gewählte Variante mit Eternitfassade, der Isolierung



W. Aeschbacher, A. Artho, E. Oswald beim Einbau der neuen Läger

des ganzen Schützenhauses und dem Einbau von Einzelpritschen wurde mit 70'950 Franken veranschlagt. Nach Abzug von 16'900 Franken an Eigenleistungen verblieben Kosten von 54'050 Franken. Die Gemeinde Sulgen leistete einen Beitrag von 20'000 Franken. Die Einweihung dieses letzten Umbaus, verbunden mit der 150-Jahr-Feier, erfolgte am Jubiläumsschiessen im Jahre 2000.





Renovation Fassade, Einbau Büro 1998

## **Das Stammlokal, ein Ort der Begegnung**

Nachdem die Gesellschaft jahrzehntelang ihr Vereinslokal im Hotel Helvetia in Sulgen hatte, dort von Frau Züblin stets ausserordentlich gut aufgehoben und freundschaftlich betreut wurde, wechselte sie im Herbst 1998, nach mehreren Wirtewechseln, ihr „Vereins-Stamm-Lokal“ in den Landgasthof Löwen, Sulgen. Die Familie Fritschi empfing uns mit offenen Armen.

## **Ehrenmitglieder der Schützengesellschaft Sulgen**

<b>Ehrenmitglied seit</b>	<b>Name</b>	<b>Jahrgang</b>
1900	Häberlin +	
1900	Köstli Hermann +	
1900	Altwegg Viktor +	1894
1900	Ebinger Jean +	1876
1900	Isler Paul +	1897

1900	Litizewski Arthur +	1883
1900	Wuilleumier James +	1886
1950	Brunner Louis +	1892
1950	Schättin Theodor +	1884
1950	Straub Eduard +	1885
1951	Kunz Oskar +	1893
1953	Keller Hans +	1899
1953	Oswald Jean +	1900
1953	Zäch Karl +	1889
1954	Huber Eduard +	1897
1956	Züblin Hans Dr. vet. +	1891
1961	Huber Ernst +	1926
1963	Bircher Hans +	1907
1965	Daepf Eduard +	1911
1973	Wohlfender Max	1931
1981	Knup Ernst	1929
1982	Mohn Jakob +	1904
1983	Stump Walter +	1925
1983	Wettstein Walter +	1910
1985	Wohlfender Hans +	1918
1986	Zecchin Paul (EM-TKSV)	1944
1990	Oswald Edi	1945
1996	Sacchet Bruno	1946
1996	Gfeller Willi +	1921
1999	Artho Anton	1944
1999	Löpf Ruedi +	1936
1999	Oschwald Stephan	1949
2001	Aeschbacher Werner	1943
2002	Stoller Werner	1944
2007	Löpf Manfred	1962
2010	Kälin René	1941
2016	Horat Markus	1945
2017	Schönholzer Hans	1952

## 150 Jahre Schützengesellschaft Sulgen

150 Jahre Schützengesellschaft Sulgen

### Jubiläumsschiessen

19./20. Mai und 2. bis 4. Juni 2000

Festbroschüre mit Chronik



Die Sulgener Schützen am Eidg. Schützenfest 1995 in Thun

Mit einem Jubiläumsschiessen der besonderen Art feierten die Sulger Schützen unter der Vereinsleitung von Präsident Werner Aeschbacher ihr 150-Jahr-Jubiläum. Vom 19./20. Mai und vom 2.- 4. Juni 2000, besuchten 1804 Schützinnen und Schützen aus 104 Sektionen den Schiessanlass im Buchholz. Mit einer Kranzquote von 67,78% und einer Auszahlungsquote von 69,71% wurde bereits auf recht hohem Niveau geschossen. Das Fest spülte dem Verein Fr. 33'550.95 in die Kasse.

Als Rahmenprogramm offerierte das super motivierte Organisationskomitee mit Bruno Sacchet als OK-Präsident, den Ressortchefs Werner Aeschbacher, Anton Artho, Werner Bodmer, Markus Horat, René Kälin, Karl Pfiffner und Werner Stoller nebst den Schiesswettbewerben einen leckeren „Schützezmorge“, einen Wettkampf der Ortsvereine und der Sulger-Behörden und Gemütlichkeit im Buchholz.

Ehrenpräsident Ernst Huber kleidete „seine“ für diesen grossen Anlass in neue, recht auffällige Schützenjacken ein (siehe Seite 62). Mit einem würdigen Jubiläumsfestakt wollten die Schützen auch diesmal die Dorfbevölkerung zu einem Apéro einladen und wieder in ihr Fest einschliessen. Wie schon beim Fahnenweih-schiessen 1995 trugen die „**SWISS RIFLE SINGERS**“ mit ihrem Gesang und die Sulger **Stegreifler SuSi-Band** zur guten Stimmung bei.







Susi-Band, die Stegreifler aus Sulgen

**Jubiläumsfeier**  
**„150 Jahre Schützengesellschaft Sulgen“**  
**vom Donnerstag, 1. Juni 2000**  
**beim Schützenhaus Buchholz, Sulgen**

Am Auffahrts-Donnerstag-Vormittag führen wir wie schon seit Jahren von 08.00 bis 10.30 Uhr die 2. Obligatorische Bundesübung mit Schützenzmorge durch. Dazu sind Schützen und kulinarische Geniesser herzlich willkommen. Nun aber zur eigentlichen Jubiläumsfeier:

13.00 - 15.00    Wettschiessen der Ortsvereine- und der Sulger-Behörden

Ab 15.00        Apéro für alle, gestiftet von der Raiffeisenbank Sulgen, Herr Josef Gschwend.

15.00            Jubiläumsfestakt mit Kurzansprachen der Herren W. Aeschbacher, Vereinspräsident, H. Ziegler, Gemeindeammann und B. Sacchet, OK-Präsident. Musikalisch begleitet wird diese Feier von „6 Sulger-Stegreiflern“ der

**SuSi - Band (Sulger-Sinfoniker)**

und gesanglich von den „8 singenden Schützen“, bekannt unter dem Namen

**Original-Swiss-Rifle-Singers**

16.30            Absenden des Ortsvereine- und Behördenwettschiessens

Bis 18.00        Musikalische Unterhaltung und Festwirtschaft mit einem hervorragenden Angebot aus Küche und Keller.



Ebenfalls im Jahre 2000 trafen sich die Mitglieder der drei Vereine Müllheim, Wigoltingen und Sulgen zum letzten **Sauschiessen**. Dieses Freundschaftstreffen fand nahezu 20 Jahre lang, abwechselnd auf den drei Ständen, statt. Der Siegersektion winkte jeweils der hintere Beinschinken als Preis.

### **Lärmschutzverordnung, Protokoll vom 20.11.2000**

Im Jahre 2000 wurde aber nicht nur gefeiert. Mit Protokoll vom 20.11.2000 teilte uns das Raumplanungsamt des Kantons mit, dass die von unserem Stand ausgehende Lärmbelastung nur knapp unter dem Grenzwert liege. Folgende Sanierungsmassnahmen wurden **verfügt**:

- *Bis zum 31.1.2002 sind bei allen 8 Lägern Lärmschutztunnels einzubauen*
- *Auf das Schiessen an Sonn- und Feiertagen ist zu verzichten. Folgende Ausnahmen werden zugestanden. Pro Jahr ein Sonntagsschiessen für besondere Anlässe wie Feldschiessen, Jungschützenanlass, Schützenfest oder dergleichen.*
- *Die zulässige Anzahl Schiesshalbtage an Werktagen beträgt 20*
- *Die jährlichen Schiesszeiten sind in der Gemeinde auf ortsübliche Weise bekannt zu machen*
- *Für die Schiessanlage werden Erleichterungen gemäss Art.14LVA gewährt, soweit die Immissionsgrenzwerte mit den verfügbaren Sanierungsmassnahmen nicht eingehalten werden können*
- *Die eingebauten Lärmschutztunnels sind dem Eidg. Schiessoffizier zur Abnahme zu melden*
- *Dieser Entscheid wird durch das Amt für Raumplanung im kantonalen Amtsblatt publiziert. Die Gemeinde hat für dessen ortsübliche Publikation zu sorgen*

Die Schützengesellschaft gelangte an die Gemeindebehörde und diese entschied sich, für die 300m-Schützen 8 Lärmschutztunnels für Fr. 32'700.- anzuschaffen. Diese grosse Spende darf wohl als Jubiläumsgeschenk für das 150-jährige Vereins-Jubiläum verstanden werden. Im Frühling 2001 wurden die Lärmschutztunnels, rechtzeitig für die Saison 2001, installiert und vom Schiessoffizier gut geheissen.

## Freimitglieder

Ehemalige Freimitglieder die später zu Ehrenmitgliedern wurden, sind in der nachstehenden Tabelle nicht aufgeführt.

Bodmer	Werner	Auholzstrasse 15	8583	Sulgen
Ernst	Robert	Sonnenhaldenstrasse	8583	Sulgen
Graf	Alfred	Traubenquartier 2a	8586	Erlen
Graf	Rolf	Gartenheimweg 2	9214	Kradolf
Haller	Freddy	Grundstrasse 8a	8583	Sulgen
Hasler	Theo	Ebnetstrasse 1	8583	Sulgen
Ebinger	Ernst	Kirchstrasse	8583	Sulgen
Pfiffner	Karl	Bethanienweg 3	8583	Sulgen
Römer	Hansruedi	Sonnhaldenstrasse	8583	Sulgen
Schweizer	Jakob sen.	Dorfstrasse 8	8583	Götighofen
Amacker	Ernst	Gartenstrasse	8583	Sulgen

## Eine Schützengesellschaft in Hochform

In diesen ersten Jahren des Jahrtausendwechsels befand sich die Schützengesellschaft Sulgen zweifellos in einer Hochform. Alles stimmte! Die Stimmung im Verein, die Resultate, die Wettkampfstärke in der 1. Kategorie, die finanzielle- und infrastrukturelle Entwicklung, einfach alles. Die Superresultate v.a. waren ganz gewiss auf das Engagement des Präsidenten Manfred Löpfe zurückzuführen. Er trimmte den Verein auf gute Resultate. Er war es auch, der erstmals in der Vereinsgeschichte mit einem ausgebildeten Schützentrainer (Ruedi Blaser) arbeitete. So war es nicht unbedingt eine Überraschung, dass sich in dieser Phase die Sulger-Schützen auch für den **Schweizerischen Gruppenmeisterschafts-Final** qualifizieren konnten. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte gelang der Gruppe mit den Sturmgewehren 90 dieser, für jeden Schützen in der Schweiz, grosse Schritt. Im Jahre **2001** fand der **Final in Olten** mit einer Gruppe aus Sulgen statt. Im Schützenjahr **2005**, am 3. September, durften die gleichen Schützen erneut zum GM-Final antreten, diesmal **in Zürich**.



Die Finalisten der beiden Gruppenmeisterschaften 2001 und 2005 von links: Anton Artho, Otto Ziegler, Stephan Oswald, Bruno Sacchet, Edi Oswald. Standartenträger Hans Schönholzer

Offensichtlich beeinflusste das „Hoch“ in dieser Zeit auch die Jungschützenarbeit. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte erreichten die Sulger **Jungschützen im Jahre 2003 im Gruppenwettkampf den Schweizerischen Final**. Schliesslich erreichten sie den 76. Rang von 135 Gruppen. Im gleichen „Sog“ und gleichen Jahr gelang es dem Sulger Jungschützen Andreas Altwegg, sich am Morgartenschiessen im 29. Rang zu klassieren und mit 47 von 50 Punkten, als einzigem Thurgauer, nebst dem Morgartenbecher auch das begehrte Kranzabzeichen zu erringen.

### **Seit der GV 2001 gibt es ein Ehrenmitglied mit besonderen Verdiensten**

Der an der GV 2001 neu gewählte Präsident Manfred Löpfe übernahm einen gesunden, ambitionierten Verein von einem glänzenden Vorgänger. Wir den hier von Werner Aeschbacher. Nachdem dieser äusserst aktive Schütze von 1965 bis 1974 bereits Mitglied und auch schon im Vorstand der SG Schönenberg-Kradolf war, trat er im Jahre 1974 in die Schützengesellschaft



Werner Aeschbacher beim Anstossen mit dem Kantonalpräsidenten Dr. med. vet. Josef Adolf

Sulgen ein. 1980 wurde Werner Aeschbacher Vice-Präsident und, nach der Demission des legendären Vorgängers Ernst Huber, an der GV 1985 auch Präsident. Diese Funktion behielt er bis ihn Manfred Löpfe, nach 16 Jahren, im Präsidium ablöste. Mit grossem Applaus und langen Lobesreden wurde dieser Ausnahmemann am 23. März 2001 zum **Ehrenmitglied mit besonderen Verdiensten** gekürt.

Aeschbacher's besondere Verdienste haben ihre Ursachen in folgenden Engagements und Aktivitäten:

- Sämtliche seit 1975 getätigten Renovationen, Umbauten, Infrastrukturanpassungen, sei es im Buchholz oder im Schlibrig, also seit bislang 40 Jahren, tragen Aeschbacher's Handschrift. Als Architekt und Bauleiter plante und begleitete er jeden Handgriff, ohne Kostenfolge für den Verein.
- Nebst den präsidentialen Terminen für Verein, Bezirk und auch den Thurgauerverband machte Werner Aeschbacher auch die folgenden Aktivitäten zu seinen Aufgaben:
  - OK-Mitglied Standweihsschiessen 1984
  - OK-Mitglied Gönnerschiessen 1988
  - OK-Präsident Standartenweihsschiessen 1990
  - OK-Mitglied Fahnenweihsschiessen 1995
  - OK-Mitglied Jubiläumsschiessen 150 Jahre SG-Sulgen 2000
  - OK-Mitglied Jubiäumsschiessen „35 Jahre vereinigte Schützen Sulgen“ 2008
  - Ständiges Sponsoring zu Gunsten der Schützengesellschaft

Ein herzliches Dankeschön diesem selbstlosen „Freund und Macher.“



## Umweltschutz, in einem Schützenstand ein Dauerbrenner....

### Bodenverschmutzung

Vorbei sind die Zeiten wo die Kugelfänge lediglich dazu dienten, die abgeschossenen Projektile aufzufangen. Geschosse, oder was davon noch übrig blieb, wurden einfach im Boden belassen. So haben sich im Laufe der Jahre Tonnen von Schwermetall angesammelt, insbesondere Blei, Antimon, aber auch Messing und andere Legierungen. Genügte also noch vor gut 15 Jahren ein Hügel oder ein aufgeschütteter Erdwall, so wurde in den Anfangsjahren des 2. Jahrtausends publik, dass man mit Holzbeigen zwischen Scheibe und Erdreich dieses Problem „in den Griff“ bekommen könne. Die SGS machte sich noch im Herbst 2005 daran, solche Kugelfänge aus Holz aufzubauen. Zu Beginn der Saison 2006 war diese Neuerung betriebsbereit. Zwischenzeitlich wurden die Vorschriften des USG (Umweltschutzgesetzes) nochmals verschärft und die Schützengesellschaften haben die Auflage, bis Ende 2020 dem Kanton die Sanierungskonzepte für ihre Kugelfänge einzureichen. Einem Entscheid, die „Altlasten“ abtragen zu müssen, schaut unsere Gesellschaft wenig freudvoll entgegen.



Die neuen Holzkugelfänge wurden 2005 aufgebaut und seither jährlich erneuert



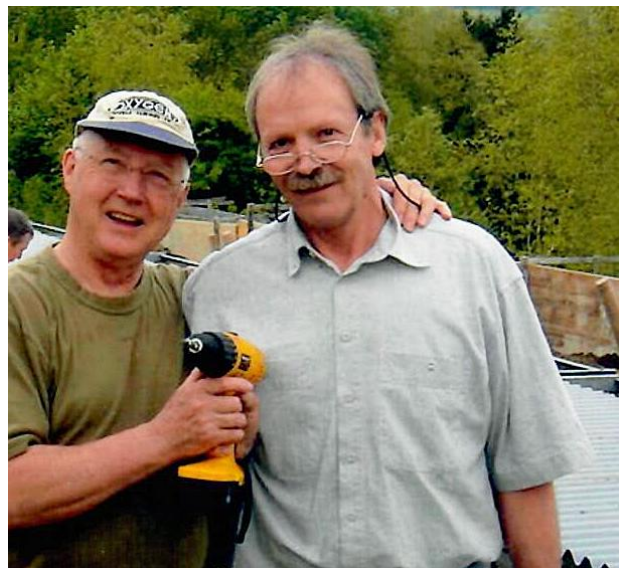
Gleichzeitig mit den Holzkugelfängen bauten die Sulger im Schlibrig, unter der unermüdlichen Bauführung von Anton Artho, neue Prellschienen ein.

„Metallbauer“ Anton Artho und Edi Oswald im Einsatz

Dem nicht genug, heute gibt es bereits eine neue Vorschrift, nach denen die Scheibenstände, ebenfalls bis Ende 2020, mit emissionsfreien, geschlossenen Kugelfangsystemen (Stahlkasten) ausgerüstet werden müssen.

### Lärmbelastung

Ein weiterer „wunder Punkt“ ist der Schiesslärm. Gemäss LSV (Lärmschutzverordnung) erfüllt der Schiessstand im Buchholz die Auflagen immer noch, insbesondere nach dem Einbau der Schiessstunnels im Jahre 1988 gab es hier stabile Werte. Letztere dämmen allerdings „nur“ den Mündungsknall (bei einem Sturmgewehr 136.5 dB) nicht aber den Geschossknall (Überschallknall) infolge der hohen Anfangsgeschwindigkeit ( $V_0$ ) des Geschosses. Beim Stgw 57 mit der GP11 beträgt diese 748 m/s, der Lärmquellwert ist 121.8 dB, beim Stgw 90 mit der GP90 ist die  $V_0$  905 m/s, der Quellwert beträgt 118.9 dB. Da dürfte noch etwas auf die Schützengesellschaften zukommen!



„Handlanger“ Werner Thiele und Paul Rüthemann



## 2006, grosse 3-tägige 1200-Jahr-Feier der Gemeinde Sulgen



In diesem doch sehr seltenen Jubiläumsjahr zählten auch für die Schützen nicht nur die Schiessaktivitäten zu den Highlights des Jahres, nein, im Rahmen der 1200-Jahr-Feier der Gemeinde Sulgen wollten auch sie ihren Beitrag bringen. Nebst den Aktivitäten am 3-tägigen Dorffest organisierten sie zusammen mit dem Reitverein (endlich) wieder einmal einen **Maskenball für das Dorf**. Dieser wurde sehr gut besucht, man zählte im Auholzsaal mehr als 300 Maskierte oder Geschminkte. Es herrschte eine Superstim-

mung, die Gastronomie und der Barbetrieb liefen auf Hochtouren und nicht nur viele, sondern auch äusserst attraktive Masken beteiligten sich an der Prämierung.

Oben: Spinnennetz Rang 1  
Rechts: Lion Kings Rang 3



## 2008 Jubiläumsschiessen Vereinigte Schützen Sulgen

Am 17. März 2008 waren es exakt 35 Jahre, seit sich die beiden Schützenvereine „Militärschützengesellschaft“ und „Schützengesellschaft“, nach einem Unterbruch von 68 Jahren, wieder zusammenschlossen. Diese Fusion sollte eine gute Sache werden! Währenddem sich die Militärschützen hauptsächlich auf das „Obligatorische“ und das „Feldschiessen“ konzentrierten, orientierte sich die Schützengesellschaft mehr auf den Sport und den schweizweiten Wettbewerb. Es gab aber immer mehr „Militärschützen“, die sich ebenfalls für

# JUBILÄUMSSCHIESSEN



9. und 10. Mai 2008  
16. bis 18. Mai 2008  
Schützengesellschaft Sulgen

[www.sgsulgen.ch](http://www.sgsulgen.ch)

RAIFFEISEN Bank für Sie

externe Wettbewerbe interessierten und sogar Mitglieder beider Gesellschaften waren. Für zwei gleiche Vereine fehlten in Sulgen einerseits die Schützen, aber auch die Zeiger. Diese waren in einem selbständigen Zeigerverein zusammengeschlossen und zeigten für die Militärschützen am Sonntag Vormittag für die Schützengesellschaft am Sonntag Nachmittag. Das war zuviel. Dazu kam, dass die Anpassung und Modernisierung der Infrastruktur bei 2 Vereinen kein solides Ausbaukonzept zuließ.



Jakob Kohler, Vereinspräsident bis 1979

Die weitsichtige, pionierhafte Entscheidung der beiden Vereinspräsidenten Jakob Kohler und Ernst Huber führte zielstrebig zur Fusion. Die Schützengesellschaft nahm diese Begebenheit zum Anlass, das Jubiläumsschiessen „35 Jahre vereinigte Schützen Sulgen“ durchzuführen. Das OK unter der Leitung von Bruno Sacchet arbeitete auch diesmal wieder höchst erfolgreich.



Seine Kollegen im OK waren einmal mehr Hanspeter Kernen und Werner Aeschbacher Schiesskomitee, Toni Artho Bau und Technik, Markus Horat Festwirtschaft, René Kälin Finanzen, Manfred Löpfe Schiessbetrieb, Karl Sager Waldfest, Werner Stoller Tombola und Christian Taike Verkehr und Sicherheit.

Es wurde ein Bombenfest! Die Schützenvereine im Kanton Thurgau und die den Sulgern eng verbundenen „Auswärtigen“ wurden zum Schiesswettbewerb, die Bevölkerung aus Sulgen und Umgebung zu einem gemütlichen Waldfest mit Spanferkel-Schmaus und Kinderspielplatz ins Buchholz eingeladen.



Gute Stimmung und grosse Spannung beim Festakt im Schützenzelt

1'558 Schützinnen und Schützen von 99 Sektionen sind zum Wettkampf angetreten. Die Kranzquote beim Sektionsstich betrug 74,39%, die Auszahlungsquote beim Auszahlungsstich 68,4%. Unter dem Strich spielte der Schiessbetrieb Fr. 8'157.24 in die Festkasse. Gesamthaft mit Sponsoring, Festwirtschaft und Tombola erzielten wir einen Gewinn von Fr. 24'861.45. Damit blieben wir knapp Fr. 6'000.- unter Budget. Hauptverantwortlich dafür war einerseits das miserable Wetter beim Waldfest und andererseits merkten wir, dass der Geldbeutel nicht mehr so locker sitzt. Es wurden weniger Lose verkauft als erhofft, und es besuchten uns 50 Schützen weniger als budge-

tiert. Im Sektionswettkampf gewannen die Tälischützen aus Arbon-Roggwil mit 95,426 Punkten vor Bissegg und den Militärschützen Niederbüren.

Tombola-Chef Werner Stoller nahm dieses Fest nahe an sein Herz! Speziell für die optimale Präsentation seines Gabentempels liess er ein attraktives Appenzeller-Châlet aufstellen.



Stoller's Appenzellerchâlet als Tombolapalast

Der obligate Helferausflug führte die 40 köpfige Schar nach St. Antönien im Prättigau und dann, nach einem gross aufgemachten Picknick bei der Ascharinabrücke, mit Trotтинetten zurück nach Küblis. Um 15.30 Uhr war eine geführte Besichtigung des Bergwerkes Gonzen auf dem Programm und um 19.15 Uhr wartete in der Krone Mosnang ein feines Nachtessen auf die Reisesgruppe.

## 2010 Kellerumbau und mehr ....

Und nochmals plante der Verein technische Verbesserungen! Das „lehmerdige und feuchte „Kellerloch“ sollte auf einen anständigen Stand gebracht werden. Erneut waren die Schützen aufgerufen, ihre Freizeit in den Dienst des Vereins zu stellen. So geschah es auch! Mit viel Frondienstarbeit und aus eigenen Mitteln wurde im Jahre 2010 aus dem Kellerloch ein gediegener Waffen-, Getränke- Hülsen- und Lagerraum. Die Kosten dafür betragen Fr. 5'069.60. Das war, nebst dem Besuch des Eidgenössischen in Aarau, auch das Highlight des Jahres 2010.

**Tod von Ruedi Löpfe:** Im 2010 hatten die Schützen aber auch traurige Momente zu verkraften. Kollege Ruedi Löpfe, seit 1956 aktiver Schütze, von 1976-2010, also 34 Jahre lang, umsichtiger Schützenwirt, der seine Kollegen bei jedem Schiessanlass, bei jedem Training, kulinarisch verwöhnte, der den Schiessstand wie seine eigene Stube pflegte, starb unerwartet schnell an einer heimtückischen Krankheit. Ruedi's plötzlicher Tod machte deutlich, dass wir leben müssen, so lange wir da sind! Max Frisch hat 1937 geschrieben, und das passt genau hierhin: *„Warum leben wir nicht, wo wir doch wissen, dass wir nur ein einziges Mal da sind, nur ein einziges und unwiederholbares Mal, auf dieser unsagbar herrlichen Welt.“*



Ruedi Löpfe 1936-2010

Im Rechnungsjahr **2015** kamen nochmals **happige Investitionen** auf uns zu. Schützenwirt Hans Schönholzer, übrigens ein grossartiger, dienstbeflissener „Beizer“ und in dieser Funktion würdiger Nachfolger des ebenso tollen Ruedi Löpfe (+2010), besorgte der Gesellschaft aus der Liquidation eines Migros-Restaurants **neue Tische und Stühle**. Das für ein Trinkgeld! Mehr dagegen kosteten die dem Schreiner Albert Zingg abgekauften **neuen Fenster** im Schützenhaus Buchholz. Fr. 6'125.50 wurden da investiert.



## Vorstandsmitglieder und Funktionäre im Jahre 2018

Kernen	Hanspeter	Mattenstr. 24	Sulgen	Präsident seit 2007
Altwegg	Andreas	Oberfeldstr. 1c	Riedt	Schützenmeister und Vice
Schönholzer	Kurt	Bleikenstr. 38	Sulgen	Kassier
Sager	Karl	Am Bach 15	Buhwil	Aktuar
Schönholzer	Tobias	Bleikenstr. 38	Sulgen	Jungschützenleiter

### **Nicht im Vorstand:**

Stoller	Werner	Bühlstr. 16	Sulgen	Munitionsverwalter
Schönholzer	Hans	Sonnhaldenstr. 22	Sulgen	Schützenwirt
Graf	Alfred	Traubenquartier 2a	Erlen	Fähnrich
Löpfe	Manfred	Ebnetstr. 12	Sulgen	Webmaster
Horat	Markus	Leimbachstr.1	Sulgen	Rechnungsrevisor
Sacchet	Bruno	Grabenhaldenstr. 11	Sulgen	Rechnungsrevisor



Schützenvorstand 2017 v.l.: Kurt Schönholzer, Andreas Altwegg, Hanspeter Kernen, Karl Sager, Tobias Schönholzer

## Schützengesellschaften wohin?

Es lässt sich nicht wegdiskutieren dass sich die Schützengesellschaften, auch heute noch, ganz stark an die Organisation und Entwicklung des Eidg. Militärdepartementes anlehnen. Da wäre z.B. das bis heute (noch) „Obligatorische Bundesprogramm“ welches von Wehrpflichtigen ausserdienstlich geschossen werden muss und die Gemeinden in die Pflicht nimmt, für die Scheibenstände und Kugelfänge Verantwortung zu übernehmen. Mit dem alljährlichen Feldschiessen führen wir Schweizer -mit Hilfe des Bundes- das weltweit grösste Schützenfest durch. Nicht zu unterschätzen ist auch der für die Schützen „subventionierte Munitionspreis.“ Ein weiterer Markstein ist die persönliche Übernahme des Armeegewehres nach Abschluss der Dienstzeit, eine Praxis, welche gerade jetzt von den EU-Vorschriften und EU-Ideen komplett abweicht. Die Fragezeichen in Bezug auf die Zukunft der Schützen werden nicht geringer, wenn man die Zahlen der Wehrpflichtigen anschaut. Die Armee 61 umfasste noch 625'000 Mann! Lag dann bei der Armee-Reform 95 der Personalbestand noch bei 400'000 Mann, so sank er beim Übergang zur Armee XXI (ab 2004) auf noch 200'000 Mann ab. Die letzte diskutierte Zielgrösse des Parlamentes (2017) lautet: Sollbestand 100'000 Mann. Dabei ist vorgesehen, dass 35'000 Soldatinnen / Soldaten innerhalb von 96 Stunden einsatzbereit sein sollen.

## Schutz vor Waffengewalt, Initiative der Linksparteien

In dieser Zeit zeigen sich aber auch von anderer Seite Gefahren für die Schützengesellschaften und für unser Schweizerisches System. Die Linksparteien SP, Grüne, GLP, EVP und CSP sammelten vom September 2007 bis Februar 2009 106'037 Unterschriften und brachten so eine Volksinitiative zustande. Sie wollten den Art.107 der Bundesverfassung „*Waffen und Kriegsmaterial*“ streichen und einen neuen Artikel 118a „*Schutz vor Waffengewalt*“ schaffen, der u.a. den Waffenbesitz eingeschränkt hätte. Bei relativ hoher Stimmbeteiligung von 48,8% wurde diese Initiative am 13. Februar 2011 von Volk und Ständen mit 56,3% der Stimmen abgelehnt. Nur gerade 6 der 26 Kantone (GE, VD, JU,NE, BS, ZH) waren mehrheitlich für die Vorlage.

Als ob dies nicht genug wäre, jetzt redet auch noch das EU-Parlament da hinein! Es hat am 14. März 2017 die Richtlinie 91/477/EWG über die Kontrolle des Erwerbs und des Besitzes von Waffen verabschiedet. Das neue ver-

schärfte Waffengesetz ist für den Schweizer Schiesssportverband inakzeptabel. Die Einschränkungen für die Schützen in der Schweiz wären katastrophal. Sollte die Schweiz das neue EU-Recht übernehmen müssen/sollen, dann würde der SSV, so hat der Verband es kommuniziert, das Referendum ergreifen und gar einen Austritt aus dem Schengen-Abkommen in Kauf nehmen.

Das der Stand von Ende 2017. Um am EU-Waffenrecht vorbei zu kommen, dürfte sich das Schweizer-Stimmvolk wohl erneut auf die Hinterbeine stellen müssen!

Herbst 2017, Der Chronist Bruno Sacchet

## **Impressum und Herzlichen Dank**

Das Zusammentragen und Herausgeben einer solchen Broschüre geht nur ganz schlecht ohne gütige Hilfe von aussen. So durfte ich auf die Unterstützung von mehreren, der Schützengesellschaft gegenüber wohl gesinnten, Menschen und Organisationen zählen. Es sind dies:

# RAIFFEISEN

## **Raiffeisenbank Mittelthurgau - Hauptsponsor**

- Ernst Knup für sein Aktenstudium für die „kleine Chronik“ vom Jahr 2000
- Guido Koller vom Schweiz. Bundesarchiv Bern für die Dokumente „Wehranleihe 1936“
- Margrith Müller für die druckreife Gestaltung der Chronik
- Werner Kessler von Kessler Auktionen AG, Kreuzlingen, für die Waffenbilder
- Prof. Felix Aschwanden für die Übersetzung von altdeutschen Schriftstücken
- Erich Hungerbühler für Fotomaterial vom „alten Sulgen“
- Gemeinde Sulgen, Werner Aeschbacher, Werner Thiele, für die Übernahme der Druckkosten zusammen mit der Raiffeisenbank Mittelthurgau
- Plasan AG, Sirmach mit Viktor Heer für den grosszügigen „Vereinsrabatt“ beim Druck der Broschüre

Copyright: Schützengesellschaft Sulgen